



## Veröffentlichen und Verteilen von Präsentationen und Handouts

Die Veröffentlichung von Dokumenten im Internet ist so einfach wie nie zuvor. Mit wenigen Klicks stellt man einem Millionenpublikum Texte, Bilder, Videos oder Präsentationen zur Verfügung. Jedoch ist diese Art der Öffentlichkeit nicht immer gewünscht, sei es aus Ermangelung an notwendigen Rechten oder eben nur, weil es sich um Dokumente handelt, die für einen begrenzten Nutzerkreis bestimmt sind, wie z.B. in Seminaren für die Teilnehmenden. Dieser Beitrag soll sich daher mit Möglichkeiten befassen, wie man Internet-Werkzeuge weiter nutzen kann, ohne direkt wieder auf Mail oder abgeschlossene Insellösungen wie Learning Management Systeme zurückgreifen zu müssen.



Beispiel-Präsentation auf Slideshare

### Der vielseitige Anbieter: Slideshare

Insbesondere für die **Veröffentlichung von Präsentationen und Handouts** haben sich in den letzten Jahren zwei Dienste einen Namen machen können. An erste Stelle ist hierbei Slideshare zu nennen, der vorrangig zur Bereitstellung von Foliensätzen Verwendung findet. In der kostenlosen Basic-Variante hat man die Möglichkeit beliebig viele Präsentationen und Dokumente hochzuladen, wenn sie eine Größe von je 20 MB nicht übersteigen. Neben den üblichen Formaten PDF, PPT und DOC werden auch Open Office- sowie Apple-Formate unterstützt.

*Tip: Es empfiehlt sich sowohl Präsentationen als auch Dokumente als PDF hochzuladen, da es insbesondere bei Präsentationen zu unschönen Umformatierungen kommen kann, wenn Slideshare eine verwendete Schriftart nicht unterstützt.*



Dieser Artikel steht unter der CC-by-Lizenz. Der Name des Autors/Rechteinhabers soll wie folgt genannt werden: **CC-by-Lizenz, Autor: Thomas Bernhardt für pb21.de.**

Dieser Artikel erschien im Original auf <http://pb21.de/2012/02/veroeffentlichen-und-verteilen-von-praesentationen-und-handouts>



Anschließend legt man den Titel, eine Beschreibung, Tags sowie Kategorie fest und wählt die passende Lizenz. Slideshare bietet dann die Möglichkeit die Präsentation mit einer Audiospur zu versehen. Wurde ein gehaltener Vortrag also aufgezeichnet (oder man nimmt ihn selbst am heimischer Rechner nochmal auf), kann man mit dem Feature Slidecast die Präsentation nachvertonen und mit dem Folienwechsel synchronisieren. Außerdem lassen sich öffentliche YouTube-Videos in die Folien integrieren und mögliche Revisionen eines Dokuments hochladen. Ein Slideshare-Dokument lässt sich selbstverständlich – ähnlich YouTube-Videos – auf anderen Seiten einbetten. Außerdem kann man den Download der Folien erlauben. Zusätzlich wird ein Feature mit dem Namen Zipcast angeboten, welches es erlaubt um einen Foliensatz herum Web-Meetings abzuhalten, also Live-Slidecasts sozusagen.

Leider ist die Veröffentlichung für einen begrenzten Nutzerkreis sowie private Zipcasts nur den Pro-Accounts vorbehalten. Ab einem Beitrag von 19\$/Monat kann man auch *private* Präsentationen, Dokumente und zusätzlich Videos veröffentlichen und den Zugang so einschränken. Hierfür stehen einem drei Optionen zur Verfügung:

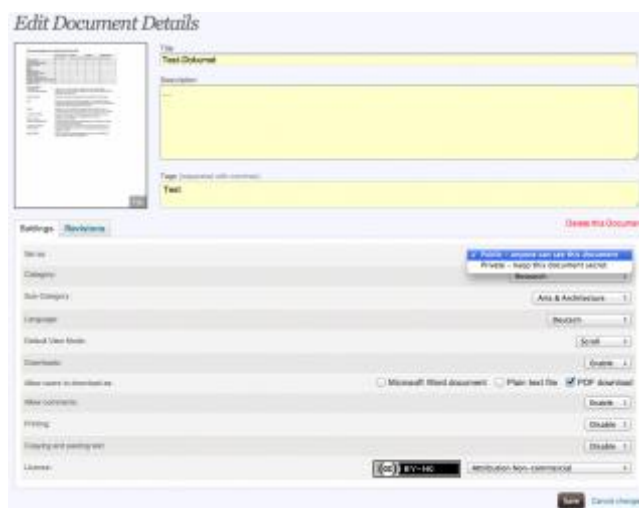
1. Private URL: nur diejenigen können die Slideshare aufrufen, die auch über den Link verfügen;
2. Deaktivieren des Embedden: private Slideshares ließen sich auch auf anderen Seiten einbinden, ist der Zugang aber auf diesen Seiten nicht eingeschränkt (z.B. über ein Passwort zum Beitrag), kann man die Slideshare trotzdem sehen;
3. Passwort: sowohl öffentliche als auch Slideshares mit privater URL lassen sich mit einem Passwort vor öffentlichem Zugriff schützen.

### Der Anbieter mit Privat-Funktion: Scribd

An dieser Stelle kann der **zweite Dienst** (den es aber leider nur mit englischer Nutzeroberfläche gibt) seine Karten voll ausspielen: Scribd. Hier ist es möglich kostenlos private Dokumente anzulegen. Die URL zu diesen Dokumenten wird hier mit einem geheimen Schlüssel versehen. Nur wer diese spezielle URL hat, kann auch auf das Dokument zugreifen. Auch Suchmaschinen indexieren diese Dokumente nicht. Im Seminarkontext ist es auf diese Weise sehr einfach möglich, einem begrenzten Nutzkreis den Zugang zu Handouts und Präsentationsfolien zu gewähren. Allerdings sollte man auch hier darauf achten, wie man auf den Link hinweist: unproblematisch ist die Mail, verlinkt man aber in einem Seminarblog darauf, sollte der Blogbeitrag natürlich auch mit einem Passwort geschützt sein (welches man z.B. im Seminar bekanntgibt).



Scribd unterstützt ähnlich wie Slideshare alle gängigen Formate zum Upload sowie alle Einstellungsmöglichkeiten (inkl. Lizenz und Download-Format). Daneben ist es möglich direkt auf seine bei Google Text und Tabellen erstellten Dokumente zurückzugreifen und diese zu veröffentlichen. Scribd bietet auch die Möglichkeit Dokumente für Mobile Endgeräte, wie iPad, Amazon Kindl oder Android, zu konvertieren und per Mail (oder wenn möglich per SMS) daran zu versenden. Im Vergleich zu Slideshare macht Scribd einen aufgeräumteren Eindruck und (noch) gibt es keine Pro-Accounts mit kostenpflichtigen Features. Wer also auf Slide- und Zipcast sowie eine eingedeutschte Nutzeroberfläche verzichten kann, ist mit Scribd sehr gut beraten.



Dokumenten-Einstellungen bei Scribd

## Einfache Lösung: passwortgeschützter Download

Wer nach einer ganz einfachen Lösung sucht, kann natürlich auch die Dokumente zum Download auch im Seminarblog anbieten *und* entweder die PPT-Präsentation (Speicheroptionen > Passwort zum Öffnen oder zum Bearbeiten) oder eben die erstellte PDF-Datei (Datei > Dokumenteigenschaften > Sicherheit) mit einem Passwort schützen. Alternativ hierzu kann man – wie oben schon vorgeschlagen – auch den Blogbeitrag selbst mit einem Passwort versehen. Der Link zur Datei ist dann nur für die ersichtlich, die auch das Passwort haben. Zu Bedenken ist hierbei aber, dass Suchmaschinen-Crawler diese Dateien trotzdem entdecken könnten.

## Die Alternative zu großen E-Mail-Anhängen: Sugarsync

Eine Möglichkeit zum Verteilen von Dokumenten bietet ein Dienst, der eigentlich zur Synchronisation von Dateien auf unterschiedlichen Rechnern, Endgeräten und zwischen Nutzern – ähnlich wie Dropbox – gedacht ist. Gemeint ist Sugarsync. Dieser kann auch bei der Verbreitung oder zum Versenden von Dokumenten eine Rolle spielen. So ist es möglich jedes dort abgespeicherte Dokument (5GB Speicher sind kostenfrei) für andere freizugeben. Der so generierte öffentliche Link kann dann mit der betreffenden Nutzergruppe geteilt werden (z.B. in einer Facebook-Gruppe). Nach einer bestimmten Zeit kann man ihn auch wieder deaktivieren.



Dieser Artikel steht unter der CC-by-Lizenz. Der Name des Autors/Rechteinhabers soll wie folgt genannt werden: *CC-by-Lizenz, Autor: Thomas Bernhardt für pb21.de.*

Dieser Artikel erschien im Original auf <http://pb21.de/2012/02/veroeffentlichen-und-verteilen-von-praesentationen-und-handouts>

Wer es noch sicher, privater mag, kann die Datei auch quasi als Anhang zusenden. Die Empfänger erhalten eine Mail mit Link zum Dokument. Als Versender erhält man zusätzlich eine Benachrichtigung, wenn das Dokument abgeholt wurde. Dies ist gerade für größere Dokumente (z.B. Präsentationen mit vielen Bildern) sehr zu empfehlen, um den Mail-Eingang der Empfänger nicht zu "verstopfen".

### **Die aufwändige Variante: eine eigene Serverlösung**

Wenn die hier vorgestellten Dienste zur Veröffentlichung und zum Verteilen von Dokumenten nicht ausreichen, bleibt nur noch die Einrichtung eines eigenen Webserver, der bei maximaler Konfigurierbarkeit allerdings auch ein erhöhtes Maß an Aufwand zum Einrichten und zur Haltung mit sich bringt.



Dieser Artikel steht unter der CC-by-Lizenz. Der Name des Autors/Rechteinhabers soll wie folgt genannt werden: *CC-by-Lizenz, Autor: Thomas Bernhardt für pb21.de.*

Dieser Artikel erschien im Original auf <http://pb21.de/2012/02/veroeffentlichen-und-verteilen-von-praesentationen-und-handouts>